

Gemeinsam für die „Pusteblume“ – helfen Sie unseren schwerst und lebensverkürzt erkrankten Kindern mit einer Spende!

Spenden & Fördern tut gut!

Wir möchten uns bei Ihnen von Herzen bedanken – es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen an andere Menschen und deren Glück denken und dafür aktiv werden! Jeder Beitrag hilft uns dabei, schwer kranken Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in unserem Kinderhaus Geborgenheit und beglückende Momente zu schenken. Ihre Spende bewegt tatsächlich etwas und macht – im wirklichen Sinn des Wortes – den Unterschied.

Spenden & Fördern ist wichtig!

Unser Kinderhaus „Pusteblume“ ist auch nach der Eröffnung auf Hilfe angewiesen, denn: Die Refinanzierungs- und Fördermöglichkeiten decken die Kosten für den Bau und den Betrieb des Kinderhauses nicht vollständig. Die Kostenträger wie Kranken- und Pflegekassen übernehmen lediglich bis zu 95 % der anerkannten Kosten. Wir brauchen daher für die Finanzierung Ihre Hilfe durch Spenden oder Sponsoring. Die Aufnahme und der Aufenthalt der Familien im Kinderhaus wird unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern gewährt. Sehr häufig handelt es sich bei den betroffenen Familien um einkommensschwache Familien. Durch die anstrengende Pflegesituation in der Häuslichkeit gehen nicht selten Partnerschaften auseinander und/oder ein Elternteil muss seine Berufstätigkeit aufgeben. Dies bleibt zweifellos nicht ohne Auswirkung beim Familieneinkommen.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin zu helfen. Mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung und mit Ihrer Spende. Über beides freuen wir uns sehr.

Spenden & Fördern geht leicht!

Spenden, fördern, unterstützen bedeutet viel - Gutes tun, Zeichen setzen und Verantwortung übernehmen. Wir ermöglichen es auf verschiedene Weise. Wie wäre es zum Beispiel mit einer monatlichen Spende per Dauerauftrag? Jedes Kreditinstitut hält dafür Formulare bereit bzw. kann man Daueraufträge auch online einrichten.

Zum Beispiel Anlass-Spenden – das sind Geschenke von Herzen

Ein besonderes oder bewegendes Ereignis steht in Ihrem Leben an? Sie haben etwas zu feiern, möchten aber keine Geschenke? Sie haben einen Todesfall, und möchten im Sinne des Verstorbenen etwas Gutes tun? Wir helfen Ihnen gerne dabei, Gutes zu tun. Geburtstag oder Taufe, Konfirmation oder Kommunion, Hochzeitstag oder Weihnachtsfeier – es gibt bekanntlich viele gute Gründe, ein Fest zu feiern. Genauso viele und gute Gründe gibt es, soziales Engagement zu zeigen und zu „Spenden statt Geschenken“ aufzurufen. Ob Sie mit der Einladung Ihre Gäste um Spenden bitten oder zu Ihrer Feier die Kinderhaus-Spendenbox aufstellen: Wir helfen Ihnen gerne weiter und stellen Ihnen kostenlos eine Johanniter-Spendenbox zur Verfügung.



Das Südbrandenburger Fundraising-Team steht Ihnen mit Rat und Tat zu allen Fragen einer Spende zur Seite.

Melden Sie sich gerne bei uns: Kathrin Verzino & Maïke Wahl

Mobil 0173 619 7788 oder 0173 619 3137, Tel. 0355 47746-177 oder 0355 47746-176
helfen.srb@johanniter.de

Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Südbrandenburg
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE96 3506 0190 1084 65 10 16
Verwendungszweck: Kinderhaus Pusteblume

Vielen Dank!



Wenn Sie unseren Newsletter doppelt erhalten oder ihn nicht mehr zugesandt bekommen möchten, können Sie sich gern an uns wenden.

Abbildungsnachweis:
JUH / Elbenwald-Festival / Bäcker Wahn



JOHANNITER
Regionalverband
Südbrandenburg

Kontakt: Johanniter-Kinderhaus „Pusteblume“-Hospiz und Wohngruppe
Zweite Kolonie 74, 03096 Burg (Spreewald)
Tel. 035603 154000, kinderhaus.pusteblume@johanniter.de

Schirmherrin: Elke Gräfin von Pückler

Folgen Sie dem Kinderhaus auf seinen digitalen Wegen

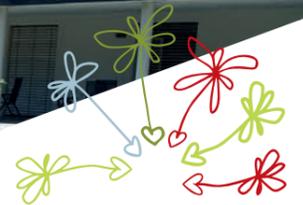
www.dasganzeleben.org | www.facebook.com/JohanniterKinderhausPusteblume
www.instagram.com/kinderhaus_pusteblume

Herausgeber: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Südbrandenburg
Werner-Seelenbinder-Ring 44, 03048 Cottbus, rv.srb@johanniter.de

Redaktion: Andreas Berger-Winkler / andreas.berger-winkler@johanniter.de
Kathrin Verzino / kathrin.verzino@johanniter.de
Maïke Wahl / maïke.wahl@johanniter.de

Den Druck dieses Newsletters ermöglichte ein weiteres Mal der Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG. Vielen Dank dafür!



Sommer 2022

Johanniter-Kinderhaus „Pusteblume“ Burg (Spreewald)

aktuell

Liebe Kinderhaus-Freunde, liebe Unterstützer & Spender,

darf ich unseren Sommer-Newsletter mit dem Geständnis beginnen, dass ich eigentlich einen Winterurlaub mehr genieße? Aber natürlich ist der Sommer auch schön, vor allem für die Kinder ist es sicherlich die schönste Jahreszeit. Kurz vor dem Schuljahresende hatten wir 85 Kinder aus der Pedalino-Aktion des Brandenburgischen Radsportverbandes zu Gast – da war was los! In der Matschküche am Spielplatz wurde sofort 4-Sterne-tauglich gekocht, es wurde Fußball gespielt, das Trampolin musste viel aushalten und die Gardendusche war immer belagert. Uns allen hat das sehr gefallen! Fast 5.000 Kilometer sind die Kids über's Jahr geradelt, haben Sicherheit auf dem Rad gewonnen und noch dazu Spenden für uns gesammelt. Eine großartige Aktion!

In solchen Momenten merke ich besonders, dass ich auch ganz gerne Kindergärtnerin geworden wäre ... Seit dem 1. Januar nun bin ich Pflegedienstleiter unseres Hospizbereiches. Da gibt es schon einige andere Aufgaben als ich sie vorher hatte: Gelernt habe ich Krankenpfleger, später bin ich als Rettungsassistent 20 Jahre im Rettungswagen mitgefahren. 2014 zog ich für die Liebe in die Lausitz und startete hier beruflich in der ambulanten Kinderkrankenpflege der Johanniter, konnte mich mit einer Palliativausbildung weiterentwickeln. Das Wichtigste war mir immer, dass man sich auf das Kind und die Eltern einstellt, dass man Vertrauen entstehen lässt.

Sich aufeinander einstellen und Vertrauen wachsen lassen – das benötige ich auch jetzt wieder. Das „Herzstück“ unseres Arbeitstages ist quasi der Dienstplan. Für 18 Pflege- und Heilerziehungskräfte, dazu auch für die Küchenmitarbeiterinnen verantworten wir die Diensterteilung. Dabei muss das Gefüge für die Mitarbeitenden und für die betreuten Kinder stimmen. Arbeitsrechtliche Vorschriften sind genau einzuhalten. Ich arbeite neue Kolleginnen und

Kollegen ein, bin Ansprechpartner für kritische Entwicklungen bei unseren Gästekindern. Die Pflegemaßnahmen müssen dokumentiert werden. Man muss wirklich das Ganze im Blick haben. Austausch und Vernetzung mit anderen Hospizen habe ich sehr zu schätzen gelernt. Zuletzt haben wir die Kollegen in Tambach-Dietharz besucht – und seitdem geht mir zum Beispiel deren praktischer Beatmungswagen nicht mehr aus dem Kopf. Das wäre was, wenn wir so etwas auch bei uns hätten! Bisschen ungewöhnlich, was mir im Sommer durch den Kopf geht, oder?

Wie geht es Ihnen, wie geht es euch mit den Sommerurlaubsplänen? In meinem Sommerurlaub will ich unbedingt viel reiten gehen. Pferdefans wissen, dass man für's Reiten Geduld und Ruhe braucht, das sind auch gute Eigenschaften im Beruf. Und bei einem sonnigen Ritt durch den Wald träume ich vielleicht auch schon vom Winter und vom Skifahren ... Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich im Namen unseres Teams und der Kinderhaus-Gäste einen traumhaften Sommer mit allem, was zu einem Sommer dazugehört

Euer Lutz



JOHANNITER
Regionalverband
Südbrandenburg

Unser Johannisfest mit Segen, Beerenpunsch & Einweihungsschleife

Viele Gäste folgten unserer Einladung zum Johannisfest am 24. Juni. Der warme Sommerabend im Spreewald gab die fröhliche Stimmung vor. Eigene Johannisbeeren aus dem Naschgarten verliehen dem Sommerpunsch den fruchtigen Geschmack. Schließlich gab es einen weiten Meilenstein zu feiern: unsere neue Fahrradbox. Und endlich konnten wir Wegbegleiter persönlich treffen, die wir bisher nur per Mail oder Telefonat kannten.

Zu Beginn erinnerte Regionalverbandspfarrer Markus Herrbruck an Johannes, den Ordenspatron der Johanniter und Namensgeber des Festes. Ein unbeugsamer, heiliger Mann war er, gesetzestreu, leidenschaftlich, gekleidet in Kamelhaar, ernährte er sich von wildem Honig. Seine Bußpredigten waren sprichwörtlich, seine Botschaft unbequem: Es geht nicht mehr so weiter - kehrt um. Und tut Buße!

Buße heißt im Griechischen „metanoia“ und bedeutet, seinen Sinn zu ändern, die Gesinnung, die Blickrichtung. Johannes stört uns bei unseren falschen Gewissheiten, erinnert uns an die Wahrheit, die wir gern ignorieren: Unser Leben gehört uns nicht allein. Wir alle haben unsere Zeit und die endet. Die Welt dreht sich nicht nur um mich. Der Johannistag also ist so etwas wie eine „Halbzeitpause“, nach der man sich neu ausrichten kann. Nach dem Segen eröffnete Landrat Harald Altekürger das Fest und weihte gemeinsam mit Hausleiterin Daniela Konzack die neue Fahrradbox ein. Unser Dank gilt erneut allen Spendern und Unterstützern, die uns die Erfüllung dieses Wunsches für die Familien ermöglicht haben.

Vielen Dank sagen wir auch für das große Interesse an den Rundgängen durch das Kinderhaus, bei denen wir Einblicke in unsere Arbeit gaben und viele Fragen beantwortet werden konnten. Schließlich wurde das Johannisfeuer entzündet.



+++ Schon jetzt vormerken +++

5. bis 7. August Elbenwald-Festival im Spreeauenpark Cottbus

Unter dem Motto „A New Hope“ lässt die Lausitz beim diesjährigen Elbenwald-Festival den Spreeauenpark mit neuer Hoffnung auf Normalität und bunte Macht erbeben. Wir sind stolz, dass die Veranstalter unser Kinderhaus als Charity-Partner ausgewählt haben. An verschiedenen Stellen des Festivalgeländes wird es möglich sein, für unser Herzensprojekt zu spenden.



12. August in Burg (Spreewald): Die Ginzburg Dynastie gibt Benefiz- konzert für das Kinderhaus

Wir setzen die Benefizkonzert-Reihe „FreitagsMusik“ fort: Die Ginzburg Dynastie spielt seit Generationen Klezmer von ganzem Herzen. Igor Ginzburg und seine Söhne schlagen eine musikalische Brücke von der jahrhundertalten Tradition zur Moderne: Osteuropäischer Klezmer, Swing, Jiddisch-Cabaret, Oriental-Pop und feinsten Jazz – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Feiern Sie mit uns die Kostbarkeit

Im Interview: Philipp Fumfah

Köstlicher Duft weht um unsere Spendenhäuschen

Wo? – Bei Bäcker Wahn. Sein Urgroßvater gründete Ende des 19. Jahrhunderts eine Backstube in Forst. Er selbst ist auch gebürtiger Forster und in der Backstube groß geworden. Heute ist er Bäckermeister und Inhaber von Bäcker Wahn. Sein Credo: QUALITÄT IST ÄHRENSACHE: REGIONAL – NATÜRLICH – HAUSGEMACHT.

Sie sind Unterstützer unserer Pustebume seit der ersten Stunde. Mittlerweile sind fünf der Spendenhäuschen in Ihren Filialen zu finden. Warum?

Ich unterstütze seit langer Zeit ausschließlich Kinder- und Jugendprojekte. Unter anderem den Verein „Elterninitiative für krebskranke Kinder e.V. Cottbus“. So kam ich in Kontakt mit der Thematik: das eigene Kind ist schwer krank und der Umgang mit dem Tod in der Familie. Durch Jörg Ackermann lernte ich das Johanniterprojekt Kinderhaus „Pustebume“ kennen und wusste, das möchte ich unterstützen. Es ist sehr wichtig, dass wir über diese Themen offen sprechen und das Kinderhaus in Burg trägt einen großen Teil dazu bei.

Ein Vögelchen zwitscherte uns, Sie haben noch weitere Pläne, die sportlicher Natur sind – ein Halbmarathon als Spendenlauf?

Genau, es ist toll, mit den Spendenhäuschen Spenden zu sammeln. Vielen Dank an all diejenigen, die uns in den Filialen unterstützen. Doch wir wollen noch mehr tun. Ich selbst bin sportlich sehr aktiv und habe mein Team angesteckt. So haben wir beschlossen, wir wollen am Spreewaldmarathon teilnehmen und für den guten Zweck laufen. Natürlich bedarf es noch einige Vorbereitungszeit. Also bleibt gespannt...



Kinderhaus-Zukunftstraum bekommt akademische Unterstützung

Eltern von Kindern mit schwersten und lebensverkürzenden Erkrankungen schätzen und brauchen die Kontakte mit anderen betroffenen Eltern. Dort kann vieles an eigenen Problemen und Bedürfnissen offen ausgesprochen werden, weil alltägliche und auch kritische Situationen sich trotz verschiedener Erkrankungen ähneln. Zwei Studierende der Fakultät 4 der BTU Cottbus-Senftenberg werden sich dieses Themas annehmen. Sandra und Luisa studieren Soziale

Arbeit im 4. Semester und wollen sich im Rahmen einer Projektarbeit über das 4. und 5. Semester mit der Idee eines Elterncafés am Kinderhaus auseinandersetzen: Was genau soll ein Elterncafé für die Familien bewirken? Wo soll es angesiedelt sein? Welche Ausstattung und Finanzierung braucht es, welche Regeln, welche Marketingmaßnahmen? All diesen Fragen stellen sich die beiden in den nächsten Monaten. Das Abschlussergebnis soll zum Jahreswechsel



Sandra (Mitte) und Luisa (rechts) im Gespräch mit Sozialpädagogin Christina Blohm

präsentiert werden. Und das Kinderhaus-Team unterstützt die engagierten Bachelor of Arts in spe nach Kräften bei ihren Recherchen und Überlegungen. Lasst also die Köpfe rauchen, Ihr beiden :-D



des Lebens und unterstützen Sie unsere Arbeit.

Weitere Infos und Tickets unter shop.burgimspreewald.de oder in der Touristinformation Burg (Spreewald).

8. Oktober in Burg (Spreewald) Brandenburgischer Hospiztag offen für alle Interessierten

Der 10. Brandenburgische Hospiztag ist am Welthospiztag, dem 8. Oktober 2022, in Burg (Spreewald) zu Gast. In diesem Jahr werden sich zahlreiche Vorträge und Workshops unter dem Titel „Ethik zwischen Weinen, Lachen und Heranwachsen“ mit Aspekten von Trauer, Sterben und Tod beschäftigen. Teilnehmen können alle, die an diesen Themen Interesse haben.



Anmeldung ist möglich unter: www.lag-hospiz-brandenburg.de/aktuelles-hospiztag-anmeldung